„Vielfältige Erfahrungen und sehr gute Kenntnisse der Kunst- und Kultureinrichtungen“ – Wissenschaftsminister Spaenle: Angelika Kaus wird Leiterin der Abteilung „Kunst und Kultur“ im Bayerischen Bildungs- und Wissenschaftsministerium

24. Oktober 2017

MÜNCHEN. Kunstminister Dr. Ludwig Spaenle gab heute bekannt: „Zum 1. November ernenne ich Angelika Kaus zur Leiterin der Abteilung ‚Kunst und Kultur‘ im Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Die Juristin war bereits von 2011 bis 2016 Stellvertretende Leiterin der Abteilung. Ich bin sicher: Sie ist eine sehr gute Besetzung. Sie verfügt über vielfältige Berufserfahrungen als Juristin, als Pressesprecherin des ehemaligen Wissenschaftsministeriums und als stellv. Abteilungsleiterin dieser Abteilung auch über erhebliche Kenntnisse der Kultureinrichtungen des Freistaats Bayern. Das Spektrum der Abteilung ist enorm: Es reicht von den Staatsbibliotheken, den staatlichen Archiven, den staatlichen Gemälde- und Kunstsammlungen und Theatern bis zum Haus der Bayerischen Geschichte.“

Minister Spaenle ergänzte: „Ministerialdirigent Toni Schmid, der bis Ende September die Abteilung geleitet hat, wird in den kommenden zwei Jahren als Berater fungieren und bestimmte Aufgaben für das Ministerium weiter begleiten.“

Ein paar Daten zur Vita von Angelika Kaus: Die Allgäuerin hat nach ihrem Abitur Rechtswissenschaften an der Universität Augsburg studiert. Nach der Ersten und Zweiten Juristischen Staatsprüfung hat sie 1995 zunächst als Verwaltungsrichterin gearbeitet und dann seit 1997 im Bayerischen Staatsministerium verschiedene Aufgaben wahrgenommen, u.a. als Stellv. Leiterin der Pressestelle seit 1999, als Leiterin des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seit 2001. 2009 übernahm sie die Leitung des Referats „Bildende Kunst, Akademien der bildenden Künste, Hochschule für Film und Fernsehen sowie ab 2011 zugleich die Stellvertretende Leitung der Abteilung. 2016 wechselte die Leitende Ministerialrätin Kaus in die Bayerische Staatskanzlei.

Dr. Ludwig Unger, Tel. 089 2186-2105

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers